
Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris
(Institut historique allemand)
Band 6 (1978)

DOI: 10.11588/fr.1978.0.49139

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Guide international d'Histoire urbaine. I: Europe. Préparé par la Commission internationale pour l'histoire des villes sous la direction de Philippe WOLFF, Paris (Editions Klincksieck) 1977, 544 S.

Ein wissenschaftlicher »Führer« ist vorzustellen, dem mit einer – womöglich kritischen – Rezension nicht beizukommen ist. Die 27 europäischen Staaten (Allemagne und Royaume Uni et République Irlandaise jeweils ein Artikel) präsentieren aus der Feder eines oder mehrerer berufener Fachvertreter knappe Abrisse ihrer Stadtgeschichte, archivkundliche Hinweise, Aufstellungen über den Stand stadthistorischer Quellenpublikationen, Listen von Forschungsinstitutionen und »une initiation bibliographique très sommaire et sélective«. Dieses Schema wurde nicht noch weiteren Normen unterworfen, demgemäß haben die Bearbeiter ihren Spielraum genutzt. Intern mußte durchweg die Untergliederung nach Regionen und Einzelstädten zugrunde gelegt werden, da keine Register beigegeben sind. Artikel über die antike und byzantinische Stadt und über die westeuropäische Stadtgeschichte in der sowjetischen Mediaevistik runden den Band ab. Sein Wert steht in Relation zum Wissen und Anliegen des Benutzers. Zu »gemeinem nuz« gereicht vor allem die Möglichkeit, sich rasch über Hauptwerke der Wissenschaft von der Stadt bei den Nachbarn informieren zu können. Ein Werk zum raschen Nachschlagen ist der Guide allerdings nicht schon bei der ersten Benutzung, er erschließt sich aber im geduldigen Durchgang durch die Einzelartikel und erweist sich im häufigen Gebrauch dann auch als hinreichend praktisch. Einen Spezialtitel für ein letztes Detail wird der Kenner in diesem weitgespannten europäischen Überblick ohnehin nicht suchen, doch kann gerade er sich hinwiederum mit seinem Geschick wohl immer auf den Weg bringen lassen. – Wenn ich der Commission auf diesem Wege eine neue Aufgabe antragen dürfte, würde ich auf das Fehlen eines Corpus der europäischen Stadtsiegel hinweisen und eine Sammlung bis etwa 1250 vorschlagen.

Hermann JAKOBS, Heidelberg

Jean-Pierre KINTZ, Bas-Rhin, Paris (Laboratoire de démographie historique de l'E. P. H. E.) 1977, 688 S. (Paroisses et Communes de France, Dictionnaire d'Histoire administrative et démographique, Bd. 67).

Der Verfasser, ausgewiesen durch mehrere Arbeiten zur Demographie des Elsaß und besonders der Stadt Straßburg, legt hier den Band für das niederrheinische Departement in einer Reihe vor, die einmal das gesamte Material zur Bevölkerungsstatistik Frankreichs seit dem 18. Jahrhundert zugänglich machen soll. Welch gigantisches Arbeitsprojekt damit in Angriff genommen ist, zeigt sich schon, wenn man den vorliegenden, umfangreichen Band für das Unterelsaß zur Hand nimmt.

Der Verfasser hat das demographische Material auf der Basis der Kommunen nach dem Stand von 1968 aufgearbeitet. Der Hauptteil des Buches besteht